

# Lieder für das dreihundertachtundsechzigste Montagsgebet am 27.3.2023

Dich, o Je-sus, ruf ich an! Kei-ner ist, der hel-fen kann, o  
Je - sus! Ü - ber - all ist Sünd' und Not, ach, ge - denk' an  
dei - nen Tod, o - nen Je - sus!

2. Deine Wunden ruf' ich an, die mein' Sünd' dir angetan, o Jesus!  
Jesus, durch die Wunden dein laß die Schuld vernichtet sein, o Jesus!
3. Strecke deine Hände aus, in des Erdtals Nacht und Graus, o Jesus!  
Ihre Wunden sonnenhell leuchten, und wir folgen schnell, o Jesus!
4. Mit den Füßen tritt das Haupt uns'res Feind's, der Seelen raubt, o Jesus!  
Wie du einstens siegbewußt standest auf des Todes Brust, o Jesus!
5. Deine Seite schließ' mir auf, gib der Gnade vollen Lauf, o Jesus!  
Mach' mich würdig, mach' mich rein, schließ' mich in die Seele dein, o Jesus!

Je-su Wun-den, man-che Stun-den schwebt ihr vor den Au-gen mir!  
Und ich wen-de mei-ne Hän-de, o Ge-kreu-zig - ter zu dir!

2. "O Geliebter, Tiefbetrüber", ruf ich dann in aller Eil',  
"o verwunde mich zur Stunde mit dem scharfen Liebespfeil!"
3. Todesschmerzen in dem Herzen rauben mir den Lebensmut.  
Von den süßen Händ' und Füßen seh' ich fließen heil'ges Blut.
4. Blutrot schwitzen, blutrot spritzen alle Wunden, jeder Streich.  
Wie sie fließen, wie sie gießen Purpur über Marmor bleich!
5. Nicht enteile, hier verweile, wer sich diesem Anblick naht:  
Alle Fehle seiner Seele reinigt dieses Gnadenbad.



Ihr heil-gen Wun-den, seid ge-grüßt, die ihr die Gna-den-quel-le seid,  
aus de-nen uns das Heil zu-fließt. Uns hat durch sei-nen blut-gen Tod  
der Herr auf Zeit und E - wig-keit ge - ret-tet und ver-söhnt mit Gott.

2. Gegrüßet sei, o heil'ges Blut, das floß aus Jesu rechter Hand,  
den ich verehr' als höchstes Gut, dir, Jesus, hängt mein Herz nun an.  
Du führtest mich zum Gnadenstand, halt fest mich auf der Tugendbahn.
3. Gegrüßet sei, o heil'ges Blut, das floß aus Jesu linker Hand,  
der für uns starb mit hohem Mut, entzieh' uns, Herr, nicht deine Gnad!  
Sei uns des Heiles Unterpfand, stärk' uns zu jeder guten Tat!
4. Gegrüßet sei, o heil'ges Blut, das floß aus Jesu rechtem Fuß,  
du bist des Sünders Schutz und Hut. Bekehrt, ist Herr, mein Sinn und Herz.  
Ich übe wahre Reu' und Buß, verschmäh nicht meiner Reue Schmerz!
5. Gegrüßet sei, o heil'ges Blut, das floß aus Jesu linkem Fuß,  
aus Liebe nur und uns zugut. Den Himmel freut des Sünders Glück,  
gib, Herr, uns deinen Friedenskuß! Trag das verirrte Schaf zurück!

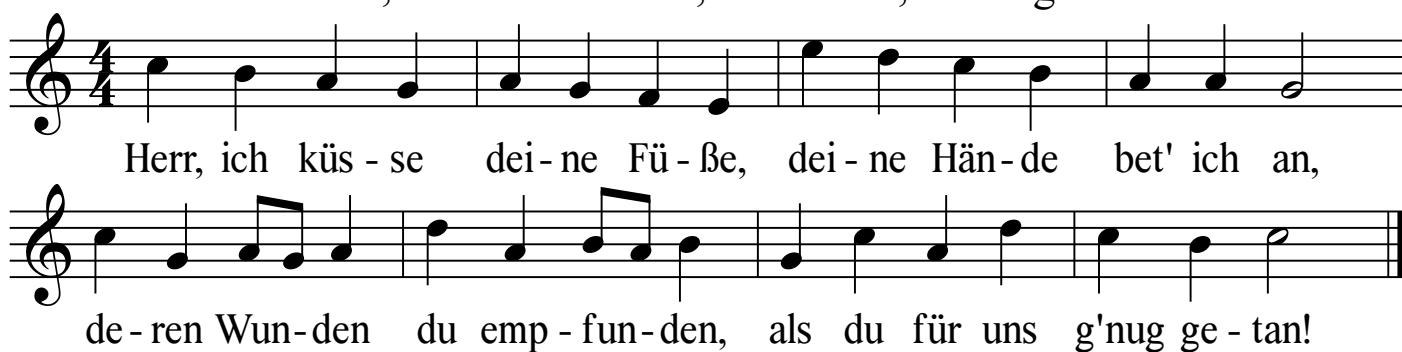


Lieb - ster Je - su, lieb - ster Je - su, dein' fünf Wun - den grö - ße ich,  
hier, bei die - sen Gna - den - quel - len, wi - der al - ler  
Feind' Nach - stel - len si - cher Zu - flucht all - zeit fin - de,  
drum hier - auf mein' Hoff - nung grün - de. Lieb - ster Je - su,



2. Liebster Jesu, liebster Jesu, dein' fünf Wunden küsse ich.  
O, welch' Trost schöpft dann mein' Seele, wenn darein ich sie befehle!  
Mich in diesen Felsenritzen als ein Täublein lasse sitzen!  
Liebster Jesu, liebster Jesu, dein' fünf Wunden küsse ich.

3. In dein' Wunden, in dein' Wunden, Jesu mein, verberg' ich mich.  
Wenn die Sünd' mich tut anfechten, wenn die Teufel Strick' mir flechten,  
wenn der Tod mit seinen Pfeilen kommen wird, nach mir zu eilen,  
in dein' Wunden, in dein' Wunden, Jesu mein, verberg' ich mich.



2. Und mit Treue, Schmerz und Reue über meine Missetat,  
küß ich heute Deine Seite, die der Speer eröffnet hat!
3. Fromme Herzen muß es schmerzen, wenn der Herr um Labung schreit;  
und mit Hohne Gott dem Sohne Gall' und Essig wird bereit't.
4. Herr, ich höre und verehere jene Worte, die dein Mund,  
schwach vom Leiden, vor dem Scheiden lehr- und trostreich machte kund!
5. Ach bekehre mich, und lehre, wie, von deiner Liebe voll,  
alle wüste Fleischeslüste an dein Kreuz ich heften soll!



2. Denn der Speer in deiner Seiten will den Zugang mir bereiten.  
|: O wie wohl wird mir da sein! :|
3. Deine Wunde will ich grüßen hingestreckt zu deinen Füßen.  
|: O du meiner Seele Ruh! :|

4. Will hier meiner Andacht pflegen, meine Sünden niederlegen.


|: O mein Jesu, hilf dazu! :|

5. Ströme Blut und Wasser nieder, wasche meine sünd'gen Glieder,

|: meine Seele damit rein! :|

6. Diesen Balsam deiner Wunden, den ich glücklich hier gefunden.

|: laß dem Herzen angedeihn! :|



O Chri-sti Wun-den rot, mein' Hilf' in letz-ter Not, mein  
Trost im bitt-ren Tod, mein Trost im bitt-ren Tod.

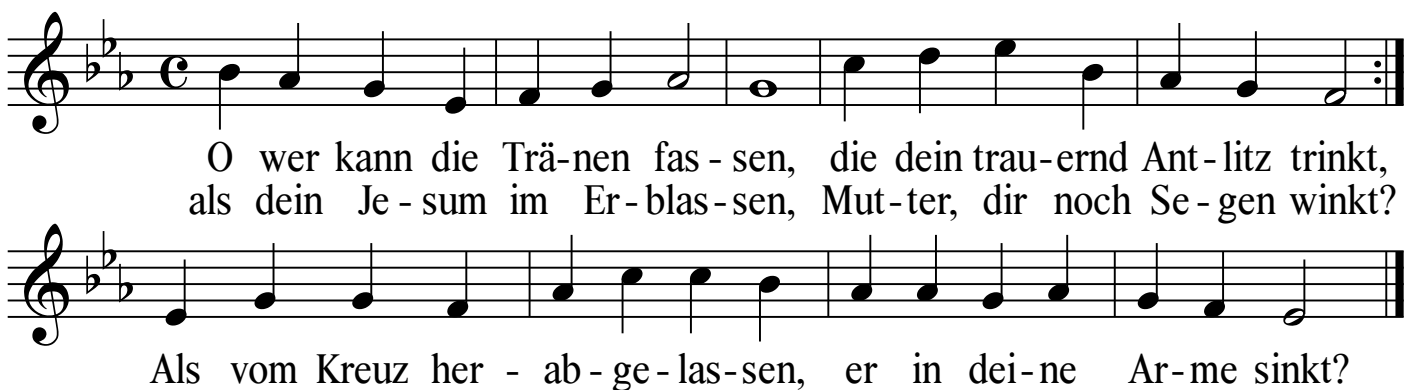
2. O Seit, o Händ, o Füß, mit Küssen ich euch grüß:

Mein' Pein mach ihr mir süß, mein' Pein mach ihr mir süß.

3. Wann euch berührt der Mund, die Seel' vom Gift verwundet,  
wird alsobald gesund, wird alsobald gesund.

4. Bei euch, wann's Herz schon bricht, der Mund auch nicht mehr spricht,  
stirbt doch die Seele nicht, stirbt doch die Seele nicht.

5. O Füße, Hände, Seit', mein Trost im letzten Streit,  
Pfand meiner Seligkeit, Pfand meiner Seligkeit.



O wer kann die Trä-nen fas-sen, die dein trau-ernd Ant-litz trinkt,  
als dein Je-sum im Er-blas-sen, Mut-ter, dir noch Se-gen winkt?  
Als vom Kreuz her-ab-ge-las-sen, er in dei-ne Ar-me sinkt?

2. Süßer Mund, geliebte Seite, offnes Herz, so sanft, so gut!  
Hände, Füße, durch die weite Wunde überströmt mit Blut!  
Wie die Hochgebenedeite zärtlich küssend auf euch ruht!

3. Hunderttausendmal umschlossen, küßt in namenlosen Wehn  
sie die Brust, mit Blut begossen, Wunden die noch offen stehn;  
und, in Wehmut ganz zerflossen, will vor Liebe sie vergehn.

4. Bitte Gott, du tränenbleiche Mutter, daß dein herber Schmerz,  
deines Sohnes Trauerleiche, daß sein purpurfarbig Herz  
auch zu Mitgefühl erweiche unsrer Herzen starres Erz.